

Prachtvolle neue Porzellan- und Glaswaaren jeder Art, Groceries, Mehl, Provisionen,
 findet Ihr Alles in der
Opernhaus-Grocery
C. F. HAACK,
 Eigenthümer.

— Die —
Chicago Lumber Co.,
 W. A. Guion, Geschäftsführer,
 hält stets auf Lager
 alle Sorten
Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!
Eisenbahn-Fahrpläne

D. & M. Eisenbahn.
 Nach dem Osten.
 No. 44 Post. (nur Wochentags) 7:20 Morg.
 No. 42 (täglich) 10:23 Morg.
 No. 43 Post. (nur Wochentags) 5:05 Abds.
 No. 46 (täglich) 11:45 Morg.
 No. 50 (täglich) 10:05

Nach dem Westen.
 No. 45 Post. (täglich) 8:40 Morg.
 No. 43 Post. (nur Wochentags) 2:05
 No. 47 Post. (nur Wochentags) 5:05
 No. 41 Post. (täglich) 8:48
 No. 49 Post. (tägl. ausg. Montag) 7:20
 No. 46 hält in Aurora, Post. 3 und
 No. 45 hält in jeder Station östl. von
 Aurora.
 No. 41 fährt durch bis Billings und
 No. 42 hält in Aurora, Post. 2 und
 No. 41 fährt durch bis Billings und
 No. 42 hält in Aurora, Post. 2 und

Thos. Connor,
 Agent.
U. P. Eisenbahn.
 Hauptlinie.
 Abfahrt.
 12:15 Nachm. Nummer 1. 12:30 Nachm.
 8:05 Abds. Nummer 3. 8:15 Abds.
 2:50 Nachm. Nummer 5. 2:55 Nachm.
 10:40 Abds. Nummer 7. 10:45 Abds.
 12:45 Nachm. Nummer 2. 12:50 Nachm.
 3:30 Morg. Nummer 4. 3:30 Morg.
 10:30 Morg. Nummer 6. 10:35 Morg.
 7:30 Morg. Nummer 8. 7:30 Morg.
 No. 22 Post. (täglich) 12:50 Nachm.
 Züge mit ungeraden Zahlen gehen westlich; die mit geraden Zahlen östlich.
 Nummer 7 und 8 laufen nicht Sonntags.

Ord und Loup City.
 No. 81, Abgang. 3:30 Nachm.
 No. 82, Ankunft. 12:10 Nachm.
 (Die Züge laufen nur Wochentags.)
St. Joe & G. J. Eisenbahn.
 No. 4, Mail & Expres. Abg. 7:50 Morg.
 No. 3, Mail & Expres. Anf. 6:45 Abds.
 No. 2, täglich, Abg. 7:35 Abds.
 No. 1, täglich, Anf. 6:10 Morg.
 No. 15, Ankunft. 5:50 Abds.
 No. 16, Abgang. 10:00 Morg.
 No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

Manneskraft
 leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.
 Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Zungenfäden, Ausschweifungen, Überarbeitung u. v. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückgegeben. Einfach, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Heftschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an
Hans Troskov, 229 Broadway, New York.

fenster Geldlotterie wurde auf 12. November garantiert unwiderruflich verlegt.

Württemberg.
 Stuttgart. Die von dem König gestifteten Gedenktafeln zur Erinnerung an die in den Feldzügen 1806 und 1870-71 gefallenen Württemberger, die in der hiesigen Garnisonkirche angebracht und am 22. Mai feierlich eingeweiht werden sollten, sind auf dem Transport von Gingen, wo sie als Frachtgut verladen wurden, sämtlich in Trümmer gegangen. Der Schaden beträgt 20,000 Mark. — Der Amerikaner-Klub begeht auch dieses Jahr den 4. Juli in feierlicher Weise durch Abhaltung eines Banketts, Balls u. s. w. Erstmals gelangt bei dieser Gelegenheit eine Festschrift zur Ausgabe, und zwar in zwei Nummern, von denen die erste am 15. Juni (mit Festprogramm), die zweite am 4. Juli (mit Verzeichnis der auswärtigen Festtheilnehmer) erscheint.

Neue stein. Sonnenwirth Burkhardt, ein eifriger Fischzüchter, hat Bachflüsse, welche in einer größeren Brunnenschale aufgezogen werden, so zu zähmen verstanden, daß sie ihm aus der Hand fressen, ja das mehrere Centimeter über dem Wasserspiegel gehaltene Futter durch Emporkommen aus dem Wasser zu fassen vermögen, wobei allerdings die Finger mandarin in Mitleidenschaft gezogen werden.

Mürtlingen. Dieser Tage wurde der älteste Einwohner hiesiger Stadt, Christof Speidel, im Alter von 94 Jahren beerdigt. Vor Jahresfrist starb der Nestor J. Koch in einem Alter von 98 Jahren.

Ravensburg. Durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien wurde die vor neun Jahren errichtete evangelische Mädchen-Mittelschule wegen stetiger Abnahme der Schülerzahl aufgelöst und mit der Volksschule vereinigt.

Schussenried. Anlässlich des Bahnbau-Schussenried-Buchaus wurden beim Fassen der Schussenrieder einige sehr interessante Kenntnisstücke entdeckt. Noch nie trat die geologisch hochinteressante Bildungsschicht so schön zu Tage, namentlich das isländische Moos, welches, auf Kalkstein gelagert, eine Mächtigkeit von zwei Metern hat.

Unterkeßbach. Der einzige Sohn des hiesigen Landwirths Rau kam dieser Tage auf schreckliche Art um's Leben. Auf der Straße von Ruchsen nach Widdern wurden die Pferde schen, gingen mit dem Wagen durch und der junge Mann kam auf die Deichsel und Stränge zu liegen. Ueber einen Kilometer Weges mußte der Unglückliche in dieser furchterlichen Lage ausbarren. Durch das Ausschlagen der Pferde wurden ihm so schwere Verletzungen beigebracht, daß er bald, nachdem man ihn zu Widdern in ein Bett gebracht hatte, verschied.

Karlsruhe. Das Rektorat der hiesigen Technischen Hochschule hat in einem Anschlag am schwarzen Brett auf die Duelldebatte im Reichstag hingewiesen und sie zur Beherzigung empfohlen. Den Studenten komme keine Sonderstellung zu, sondern ein Platz an der Spitze der Vertheidiger und Beschützer guter Sitten und wahrer Kultur.

Konstanz. Ein großartiger Leichenzug geleitete kürzlich die Priorin des hiesigen Dominikanerinnenlosters zu Grabe. Weiß gekleidete Mädchen, die ganze Klosterkirche, sowie die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden folgten dem Sarge der Achtzigjährigen, welche 57 Jahre lang in ihrem Kloster für die Erziehung der weiblichen Jugend thätig war.

Österreich.
 Wien. Das Projekt einer Gewerbeausstellung dahier im Jahre 1898 wurde fallen gelassen. Die Ausstellung sollte anlässlich des goldenen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph stattfinden. — Eldens Sensationsstück, die „offizielle Frau“, welches Angelo Neumann mit der Prager Gesellschaft im Kartheater aufzuführen wollte, wurde wegen der Behandlung russischer Verhältnisse für Wien verboten. — Hier wurde ein elegantes Lokal eröffnet, in welchem dem Besucher 1000 Zeitungen zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei, ebenso die Benutzung der Blätter. — An der Technischen Hochschule beriebt neulich der Ausschuss der Studenten in Anwesenheit des Rektors über Standesfragen. Als der Rektor die Diskussion über einen Punkt ablehnte, brachen die Studenten in beleidigende Zurufe aus. Der Tumult steigerte sich derart, daß die liberalen Studenten den Rektor gleich einer Leibgarde umringten, um ihn vor den ihm angedrohten Thätlichkeiten zu schützen.

Bezodwiz. Hier vollführte Jesuitenpater Kral einen schauerlichen Selbstmord durch Selbstverbrennung. Er befrucht, offenbar im Irrenstadium, sein Bett und seinen Körper mit Petroleum und zündete Beides an. Budapest. Die Gräfin Katinka Andrássy, Wittve von Julius Andrássy, ist hier, 63 Jahre alt, gestorben.

Guntzsdorf. Dieser Tage wurde hier ein Kriegerdenkmal auf dem Grabe von 27 im Feldzug von 1866 hier ihren Verbrennungen erlegenen kaiserlichen Soldaten enthüllt.

Junnsbruck. Der hiesige Gemeinderath beschloß den Bau eines städtischen Elektrizitätswerkes und die Erbauung einer Gasanstalt auf eigene Rechnung. — In Todesthal trafen die zwei Brüder Vorenzoni aus Cles ein Prachtexemplar von einem Bären. Nach dem ersten Schuß auf zehn Meter Distanz lief das verwundete Thier noch acht Stunden weit und wurde schließlich von den Jägern, die den Wulstspuren folgten, bereits im Verenden aufgefunden. Der Bär wog 200 Kilogramm und wurde in einem Ochsenwagen im Triumph nach Cles gebracht.

Preßnitz. Von der Thurmspitze der hiesigen Kirche stürzte der 48jährige Bligableitermonteur Josef Jentlicher aus Komotau in die Tiefe hinab und blieb mit zerhackten Gliedern todt auf dem Plage.

Triest. In Folge des heftigen Auftretens der Cholera in Alexandrien findet ein förmlicher Exodus der besseren Klassen statt. Die hier anlangenden Dampfer aus Egypten sind mit Passagieren überfüllt.

Schweiz.
 Bern. Der Gesetzentwurf, welchen der Bundesrath der Bundesversammlung unterbreiten wird, bestimmt Folgendes: Der Stand der Landwehrinfanterie wird von 104 Bataillonen auf 74 herabgesetzt; dieselben setzen sich zusammen aus 37 Reservebataillonen mit den sieben jüngeren Jahrgängen und aus der Landwehr zweiten Aufgebotes mit 37 Bataillonen der älteren Jahrgänge. Aus der Reserve erhält jedes der vier Armeekorps eine mobile Brigade zu zwei Regimentern mit zwei bis vier Bataillonen; die überzähligen Bataillone werden zu Festungbesatzungen verwendet. Die Landwehr zweiten Aufgebotes soll den Kern und den Halt für den Landsturm bilden. Der Stand der Gendarmenkompanien wird von 43 auf 120 Mann gebracht. Die Feldbatterien werden von 48 auf 56, die Gebirgsbatterien von zwei auf vier vermehrt. Der Stand der Positionskompanien wird auf 170 Mann gebracht. Die Feuerwerferkompanien und Partkolonnen werden aufgehoben.

Zürich. Die Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich weist pro 1895 6,950,646 Francs (1894: 1,560,000 Francs) Verlustsaldo auf; wenn die Geschäfte weiter geführt werden sollen, müssen 800 Francs pro Aktie einbezahlt werden.

Basel. Zwischen Kamuil und Bregwil geriethen vier junge heruntergekommene Schiffer Handwerksburden auf offener Landstraße in Streit. Bei dem Handgemenge wurde einer durch einen Messerstoß getödtet, ein zweiter schwer verwundet, die beiden Anderen entkamen.

Margau. Die Gesellschaft für Kraftübertragung in Rheinfelden hat bereits 8000 Pferdekraft fest vergeben. Zum größten Theile sollen sie von deutscher Industrie benutzt werden.

Inland.
 In Lumpen starb ein Metzger in San Francisco. Derselbe, ein 65jähriger Mann Namens Little, wurde todt in seiner Wohnung aufgefunden. Er war in Lumpen gekleidet, in seinem Besitze aber entdeckte man Bankbillets über die Gesamtsumme von \$19,000.

Auf der Landstraße ein Duell ausgefochten haben vor Kurzem die beiden Farmer Ingram und Pine in der Nähe von Greenville, J. T. Sie befanden sich im Streite über eine Grundbesitz-Urkunde und kamen überein, den Streit durch einen Zweikampf mit Flinten auszutragen. Beide begannen, gleichzeitig auf einander zu schießen. Pine erhielt vier Schüsse und wurde getödtet. Ingram empfing zwei Angewunden, von denen die eine tödtlich war.

Den verrücktesten Prozeß, der seit Langem wohl angestrengt wurde, will der Eisenbahnarbeiter Armstrong in Cleveland, O., gegen den Bundespräsidenten Cleveland einleiten. Armstrong behauptet nämlich, Mr. Cleveland habe vor vier Jahren höhere Löhne und bessere Zeiten versprochen; er, Armstrong, will aber seit drei Jahren an Löhnen \$1675 verloren haben. Dieses Geld soll ihm der Präsident auszahlen. Mehrere Advokaten haben ihm versichert, daß sein Anspruch gut sei. Armer Cleveland!

Auf seiner Fahrabreise um die Welt ist der 22jährige Graf Friedrich von Dovers, Sohn des österreichischen Generals Dovers, jüngst in St. Louis angekommen. Graf Friedrich, welcher seit drei Jahren im Eisenbahndienst in New York thätig gewesen, verließ die Hudsonmetropole Ende April d. J. und hat auf seiner Fahrt nach St. Louis einmal an einem Tage 158 Meilen zurückgelegt. Sein nächstes Reiseziel ist San Francisco, von wo der Graf einen Dampfer nach Japan und von dort nach China benutzen wird. Er will auch Australien besuchen. Seine Rückreise wird über Ceylon, Indien, Persien, die Türkei, Griechenland und Ungarn nach Wien führen.

Schier wunderbar war die Rettung eines dreijährigen Kindes in New York. Dasselbe kam im fünften Stockwerke eines Tenementhauses auf den Balkon heraus und blickte zwischen den Gitterstäben nach Kindern hinunter, welche 60 Fuß unter ihm in einem Hofe spielten. Offenbar konnte das Kleine die Spielenden nicht gut sehen, denn bald griff es nach der oberen Querlatte, zog sich in die Höhe und hing nun mit dem Körper über das Gitter. Gleich darauf verlor es das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Zum freudigen Erschrecken Aller wurde das Kind lebend und ohne ernstliche Verletzungen aufgehoben. Mehrere Wachen, die an den verschobenen Stockwerken angebracht, hatten das Kind im Fallen aufgehalten und die Gewalt des Sturzes abgeschwächt. Zuletzt war das Kind auf das Dach eines Anbaues gefallen und von da in den Hof gerollt.

Bermittelt Schlängen sich gerächt haben jüngst eine Anzahl junger Leute in Crawfordsville, Ind. Der 16jährige Frank Saxton und der 17 Jahre alte Harry Baker hatten eine aus Altersgenossen bestehende Gesellschaft zur Errichtung einer Menagerie gebildet, deren Spezialität Schlängen waren. Eine Frau Darter hatte sich missfälliger Weise die Menagerie gekauft, worauf die braven Mitglieder der Gesellschaft beschloffen, an Frau Darter Rache zu nehmen. Sie trugen die Schlängen in den Hof der Frau und ließen sie dort frei. Die Frau fiel bei ihrer Nachhausekunft vor Schreck in Ohnmacht und ist noch jetzt an's Bett gefesselt. Der vermittelst Telephone herbeigerufene Bürgermeister und ein anderer Beamter erschlugen sämtliche Schlängen, deren sie gewahr wurden. Der Bürgermeister wurde hierbei mehrere Male in's Bein gebissen, doch befindet er sich nicht in Gefahr. Die genialen Organisatoren des famosen Syndikats aber wurden eingesperrt und bestraft.

Er hat nach meinem Auge! Diesen Schreckensruf hörte neulich der Klubhausverwalter Van Dien von Cedar Pond, N. J., sein siebenjähriges Töchterchen ausstoßen, das sich in der Dämmerstunde auf dem Rücken eines Spazierganges im Gehölz von seinem Vater entfernt hatte. Letzterer eilte zur Hilfe und bemerkte, wie sein Kind sich gegen die Schnabelhiebe eines großen Vogels verteidigte. Bei Van Diens Erscheinen flatterte das Thier eine kurze Strecke hinweg. Durch einen Stein, mit dem Van Dien das Thier traf, wurde dasselbe betäubt, ging aber sofort zur Attacke auf den Mann über, als dieser den Vogel fassen wollte. Ein neuer Steinwurf brachte das Thier zum Fall, und trotzdem dasselbe mit dem Schnabel und den Klauen Van Dien bekämpfte, vermochte derselbe das Thier an den Beinen und am Hals zu packen und nach dem Klubhause zu tragen. Der eine Klügel des Vogels, eines Fischadlers, der von einer Klügelspitze bis zur anderen seinen Fuß maß, war gebrochen. Nachdem das Thier mehrere Tage die Annahme jedweder Nahrung verweigerte, frist es jetzt das ihm gereichte Futter und hat sich an die Gefangenschaft gewöhnt. Der gebrochene Klügel ist in der Heilung begriffen.

Geld auf der Straße gestreut haben Dr. Sanfeld und Henry Wenning in Cincinnati. Der junge Dr. Sanfeld hatte mit Freunden gezecht und ließ sich eine \$10-Bill in 5- und 10-Centstücke umwechseln, die er dann auf die Straße warf. Jungen, Männer und Frauen, die sich rasch angelammelt, raufen sich um das Geld, worauf Sanfeld einen zweiten Geldschein wechselte und mit dem Kleingeld in derselben Weise verfuhr. Die Straßenbahnwagen mußten, des dichten Gedränges wegen, halten, bis einem Polizisten das Auseinanderdrängen der Menge gelang. Der ärztliche Spatzvogel aber wurde von seinen Freunden nach Hause gebracht. — Wenning kam mit seiner ihm eben angetrauten jungen Gattin aus der Kirche gefahren und warf während der Fahrt eine Hand voll 1- und 5-Centstücke nach der anderen, im Ganzen über \$100, auf die Straße. Männer und Frauen beteiligten sich selbstredend an dem Plunder nach dem Gelde. Ein Polizist befaß Wenning, mit seinem Gesinde einzuhalten, aber während der Blaufucht seine Pausse hielt, schleuderte Wenning unverdrossen Geld aus dem Wagen, bis sein Kleingeld alle war. Wie der Mann später erklärte, hatte ihn eine unerhoffte Erbschaft in der Höhe von \$42,000 so freudig gestimmt, daß er auch andere Menschen glücklich sehen wollte.

Eine sonderbare Doppeltragödie trug sich jüngst in San Francisco zu. Das 20jährige Dienstmädchen Mary Eisemann machte in ihrem Zimmer ihrem Leben durch Erstickung mit Leuchtgas ein Ende. Der 80jährige Vater ihrer Herrin, James Allen Chase, wollte in der Küche, die an jenes Zimmer stieß, die Zeitung lesen und wurde durch das ausströmende Gas ebenfalls getödtet. Man fand ihn, die Zeitung in der Hand, leblos im Stuhle sitzen. Ein von der Selbstmörderin nach Grants Pass, Ore., adressirter Brief lautete: „Liebe Mama, Papa und Bruder! Morgen werde ich todt sein, aber Ihr alle müßt mir verzeihen. Es ist nicht meine Schuld. Sie hat mich falscher Weise beschuldigt. Verzeiht mir. Ich schwöre im Namen Gottes, daß ich es nicht gethan habe. Adieu. Wir sehen uns bald wieder. Eure Tochter und Schwester Marie.“ Mehrere Freunde der Verstorbenen erklärten, daß dieselbe sich stets eingeredet, beschuldigt gewesen zu sein, getödtet zu haben. Chase war ein Abkömmling von Datlam Allen, dem Helden von Ticonderoga.

Dyfer eines eigenartigen Unfalles wurde der 42jährige Farmer Kaufmann unweit Windom, Va. Er war mit dem Bernalden von Ruffutter mittelst einer Dampfmaschine beschäftigt und öffnete, um den Zug zu vermindern, die Thür des Dampfkeßels, als plötzlich eine der Röhren des Keßels explodirte. Kaufmann wurde durch den mit großer Gewalt entweichenden Dampf gegen eine Steinmauer geschleudert. Trotzdem er einen Schädelbruch erlitten, verlor er nicht das Bewußtsein, wurde aber durch den kräftigen Strahl des heißen Wassers in seiner schrecklichen Lage festgehalten, bis das Wasser in dem Keßel erschöpft war. Dem Unglücklichen fielen die Fingernägel und die Haut von den Händen. Er war von dem Dampf geblendet, vermochte sich aber doch noch 120 Yards weit an einem Zaune fortzutasten, eine Blutspur hinter sich lassend. Der Bedauernswerthe lebte noch zwei Stunden.

Im Zuchthause als Arzt studirt hat Oskar Stahl von New York. Seine Sprechstunden pflegte er in Hinterzimmern von Kneipen abzuhalten. Er verschrieb aber nie ein Rezept, sondern holte die Medizin stets selbst. Vor einer Anzahl Wochen nahm unser Doktor Eisenbart einen Kranken Mann für die ihm verabreichte Arznei \$3 ab. Da der Zustand des Patienten sich nicht besserte, so konsultirte letzterer einen regulären Arzt, und dieser theilte die Angelegenheit dem Rechtsbeistande der „County Medical Society“ mit. Stahl wurde nun verhaftet und um \$250 bestraft. Die Rezepte hatte Stahl nicht geschrieben, weil er nicht zu schreiben verstand. Wegen Einbruchs hatte er 34 Jahre im Zuchthause „geübt“ und war dort in der Gefängnis-Apothek als Gehilfe beschäftigt gewesen. Als „smarter“ Mann schlug er nun hieraus Kapital!

Dem Richter eine Ohrfeige gegeben hat neulich eine Frau in Camden, N. J. Sie bat den Stab, derselbe möge sie auf zehn Tage nach dem Gefängnis senden. Der Richter erklärte der Frau, er könne ihren Wunsch nicht erfüllen, da sie sich keines Vergehens schuldig gemacht. Bei der Ansicht beharrte der Richter auch, als ihm die Frau mittheilte, sie wolle nur hinter Gitter, um eine Zeit lang keine Gelegenheit zum Schnapetrinken zu haben. Nun aber hieß die alte und gelähmte Frau, die früher sehr angesehen war, dem Stab eine derbe Maulschelle herunter. Ihrem Vergehren wurde nunmehr willfahrt.

Verbateschen mit Geld ausgepflügt hat der Reverend Rhodes unweit Simpson, Tex. Als er unlangst auf seinem vor zwei Jahren gekauften Besitzthum mit Pflügen beschäftigt war, kamen Verbateschen zum Vorschein, welche insgesamt 30,000 mexikanische Dollars enthielten. Die Verbateschen waren ziemlich verrottet. Vor mehreren Jahren hatten unbekannt Personen Nachgrabungen in der Umgebung gehalten.

Gut für Jedermann
SIMMONS LIVER REGULATOR
 Fast Jedermann nimmt ein Abführmittel um das System und Blut zu reinigen. Deseinen, die SIMMONS'S LIVER REGULATOR (flüssig oder Pulver) gebrauchen, genießen den Vortheil den ein mild wirkendes Abführungs- mittel und Tonik gewährt, welches das Blut reinigt und das ganze System kräftigt. Ja, mehr als das: Simmons's Liver Regulator regulirt die Leber, erhält sie aktiv und gesund, und wenn dies der Fall, wird man nie von Malaria, Biliosität, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen und Verstopfung belästigt werden. Alle diese Leiden entstehen aus einer trägen Leber. Gute Verdauung und gesunden Leber kann man nur haben, wenn die Leber richtig funktioniert. Wenn geplagt von irgend einem der erwähnten Leiden, so verjucht Simmons's Liver Regulator. Es ist der König der Lebermedizinen und besser als Pflaster.

Jedes Paket hat den Stempel Z in roth auf dem Umslag.
J. H. Zöllin & Co., Phila., Pa.



Mein berühmter Norman-Hengst „Sultan“, sowie mein importirter deutscher Hengst „Blott“, bester Klasse Kutschpferd, stehen während der Saison in Wasmer's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.
 Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
 Office über Buchheit's Apotheke, Grand Island, N. Y.

Henry J. Voss, Cigarren-Fabrikant,
 und Händler in Rauch- und Kau-Tabak, Cigarrenspitzen und Raucher-Altenfliegen überhaupt.
 Fabrikant der altbewährten A. O. D. Cigarren, die beste 5c-Cigarre.
 3te Str., Grand Island.

CLAUS EGGERS' Saloon
 befindet sich jetzt an Ede Ster und Spruce Straße im alten

Wasmer Block
 und werden seine Kunden daselbst dieselbe Aufwartung finden wie am alten Platz.

Die besten Getränke,
 Anheuser-Busch Bier, vorzüglichsten Whiskey, die feinsten Weine u. Liquöre, sowie Cigarren. Jeden Vormittag delikaten Lunch.

Das Lokal ist völlig neu und wird Alles gethan, um dasselbe den Gästen heimisch zu machen.

Esti erst zu Mittag,
 nehmt dann den 12:50 Union Pacific Overland Rider und spart 24 Stunden Zeit zwischen Grand Island und Omaha und 34 Stunden zwischen Grand Island und Chicago und anderen östlichen Punkten. Die bestequipirten Züge der Erde.

Niedrige Raten über die Union Pacific.
 Für folgende Gelegenheiten giebt 14 Raten nach dem Certifikats-Plan: Wilmington, N. C., vom 4. Mai bis 1. Juni, General-Conferenz der Africanischen W. G. Kirche.

Des Moines, Ia., 12.-16. Mai, Jährliche Haupt Welt-Versammlung der Royal Lehigh-Bore - America.
 Kansas City, Mo., 12.-17. Mai, Dritter Jährlicher Internationaler Wissenschaftlicher Congress.
 Für weitere Information wende man sich an
 S. E. McEneaney, Agt.

Frei an geschickte Männer.
 Ich will jetzt Jahren an nützlichen Gräften, Sägen, Haken, versetzter Manneskraft, Krampfadern, Kopfweiden, Schwächen und einträglichen Erträgen werthvoll durch Selbstheilung. Ich wurde durch permanent gebildet zu Hause bald ein reiches Leben, bald ich frei an irgend jemand verleihe. Als ich 30. Roberts, Westhill, N. Y., 23. 12.